

Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration BW
Prof. Dr. Uwe Lahl
Else-Josenhans-Str. 6
70173 Stuttgart

Konstanz, 28.03.2022

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Lahl,

das Antwortschreiben, das Sie uns am 23.02.2022 geschickt haben, ist ein Affront gegen alle Kinder in unserem Land. Aber auch gegen die Menschen, die sich mit großem persönlichen Engagement in ihrer Freizeit und mit eigenen Mitteln einsetzen, um unsere Kinder vor einem Staatsapparat zu schützen, der offenbar jeden Bezug zur Realität verloren hat.

Unsere Bedenken bezüglich der Gefährdung unserer Kinder durch Masken, Tests und Impfungen konnten Sie mit Ihren Argumenten leider nicht aus dem Weg räumen. Sie erwähnen die Impfpflicht der STIKO, diese ist uns durchaus bekannt, dennoch kann auch die STIKO nicht in die Zukunft blicken und beurteilen, welche Langzeitschäden ein experimenteller, genbasierter „Impfstoff“ unseren Kindern zufügen kann, da es dazu schlichtweg keine Daten gibt. Abgesehen davon sind die bereits vorliegenden Daten aus der VAERS und EMA Datenbank keine Beruhigung für uns Eltern, da man bereits jetzt sehen kann, dass die Liste der Nebenwirkungen lang ist. Erst vor ca. 4 Wochen hat der Vorstand der BKK (ProVita) einen Brandbrief an die EMA gesendet, in dem man darlegt, dass es laut Abrechnungsdaten weit mehr Nebenwirkungen geben muss, als bisher angenommen!

Übernehmen Sie die Verantwortung, wenn sich dieser Verdacht erhärtet, Herr Professor Lahl?

Bezüglich des Tragens der Masken, haben Sie eine Studie erwähnt, welche die psychosoziale Entwicklung der Kinder untersucht hat. Das Ergebnis ist unserer Ansicht nach schon ein Warningschuss: das Tragen der Masken sollte sofort verboten werden! Anstatt diese Bedenken ernst zu nehmen, sprechen die Autoren davon, dass die Aussagekraft der Studie durch Verzerrungseffekte eingeschränkt sei. Reden Sie mit den Kindern! Machen Sie sich selbst ein Bild. Unsere Kinder leiden und es ist an der Zeit, dieses Leid endlich zu beenden! Sonst machen wir uns alle schuldig!

Und nun zu guter Letzt, die Tests: Es liegt eine Analyse von Prof. Werner Bergholz bezüglich der Abstrichstäbchen vor, die wir Ihnen gerne bei Bedarf zukommen lassen können. Diese bestätigt auch unsere Befürchtungen, dass die Kinder regelmäßig mit Gefahrstoffen in Kontakt kommen. Leider haben Sie dieses Thema in Ihrer Antwort nicht berücksichtigt, und wir bitten Sie daher dringend, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Die anlasslosen Testungen müssen unverzüglich enden! Mehrere Fachgesellschaften und Kinderärzte (Frankfurter Allgemeine Zeitung, Artikel vom 15.02.2022) fordern dies auch, warum wird hier nicht reagiert?

Daher nochmal unser Aufruf! Schützen Sie unsere Kinder: beenden Sie die Maßnahmen jetzt! Es ist nicht notwendig auf diesen Brief mit den gleichen Standardphrasen zu antworten, wie in Ihrem letzten Schreiben, bitte verschwenden Sie nicht unsere Zeit. Falls Sie sich entscheiden, sich von Herzen und mit Mut für unsere Kinder einzusetzen, werden wir Sie mit offenen Armen empfangen!

Mit freundlichen Grüßen

www.freiekinder.org

Ein Zusammenschluss von Eltern, Pädagogen und entschlossenen Bürgern

i.V.

Katrine Simon

Michael Berger

Martina Kraus

Stephan Johne